

Finanzministerium | Postfach 7127 | 24171 Kiel

Staatssekretär

An den  
Vorsitzenden des Finanzausschusses  
des Schleswig-Holsteinischen Landtages  
Herrn Thomas Rother, MdL  
Landeshaus  
24105 Kiel

Schleswig-Holsteinischer Landtag  
Umdruck 18/6689

nachrichtlich:

Frau Präsidentin  
des Landesrechnungshofs  
Schleswig-Holstein  
Dr. Gaby Schäfer  
Berliner Platz 2  
24103 Kiel

Kiel, 31. Oktober 2016

**Bericht über den Haushaltsablauf,  
Stand: 30. Juni 2016 (Umdruck 18/6506);  
Nachfrage zu den Bau-Investitionen (Tz. 11a)**

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

in der 133. Sitzung des Finanzausschusses am 15. September 2016 hat die Präsidentin des Landesrechnungshofs, Frau Dr. Schäfer, um nähere Erläuterung der Bau-Investitionen (Tz. 11a) und zwar des Anteils in Höhe von 31,4 Mio. € für die Errichtung von mobilen Modulbauten für die Unterbringung von Asylsuchenden gebeten. Dazu gebe ich folgende ergänzende Erläuterung:

Die Angebote der Containerhersteller Ecolog und Agentur25 umfassten in ihren Mischkalkulationen neben den reinen Containerkosten in unterschiedlicher Ausprägung bereits auch damit in Zusammenhang stehende Kosten für die Herrichtung. Aus den hieraus resultierenden Rechnungen lassen sich die Kosten nur sehr aufwändig differenzieren insbesondere auch deshalb, weil sich im Verlauf der Planungen in Abhängigkeit von Anforderungen und vorgefundenen Gegebenheiten verschiedenste Modifikationen ergeben haben. Daneben wurden seitens der Containerhersteller auch weitere notwendige, im Rahmen von Nachtragsbeauftragungen entstandene Herrichtungskosten in Rechnung gestellt.

Letztlich ist auch darauf hinzuweisen, dass sich sowohl von Ecolog als auch von der Agentur25 weitere Rechnungen für Herrichtungskosten im Zulauf befinden.

Vor diesem Hintergrund soll hier die QEAE Rendsburg, deren Aufbau abgeschlossen und bei der die Abrechnung mit dem Containerhersteller weitestgehend erfolgt ist, beispielhaft in Bezug auf das Verhältnis der Containerkosten zu den Herrichtungskosten betrachtet werden.

Von der Firma Ecolog wurde eine Wohnunterkunft bestehend aus jeweils zweigeschossigen Wohngebäuden in modularer Containerbauweise mit Dachkonstruktion, Treppenhäusern und Fluren, ein Verpflegungs- und ein Verwaltungsgebäude erworben. Der Aufbau der EAE Rendsburg erfolgte aus diesem Kontingent. Der Containerpreis beinhaltete in Abhängigkeit des Containertyps u.a. die Kosten für das Dach, die Streifenfundamente sowie notwendige Treppen. Nicht enthalten waren jedoch Kosten für die Laubengänge sowie Kosten für teilweise notwendig gewordene Betonfundamente, die gegen die entfallenden Streifenfundamente verrechnet wurden. Ebenso waren Anschlussarbeiten für die Versorgungsmedien bis zu einem definierten Übergabepunkt inkludiert, nicht jedoch weitergehende Erschließungskosten. Unter diesen Rahmenbedingungen wurden von Ecolog aus dem Containervertrag für die EAE Rendsburg rd. 6,3 Mio. € in Rechnung gestellt. Daneben wurden bislang weitere, im Rahmen von Nachtragsbeauftragungen entstandene Herrichtungskosten i.H.v. rd. 1,8 Mio. € abgerechnet.

Die Herrichtungskosten würden dementsprechend bei rd. 28% liegen.

Der tatsächliche prozentuale Anteil steht jedoch in Abhängigkeit der Abgrenzung der reinen Containerkosten zu den im Containerkaufvertrag inkludierten Kosten der Herrichtungsmaßnahmen und kann je nach Zuordnung deshalb auch deutlich höher liegen.

Ein allgemeiner Rückschluss, dass sich das für Rendsburg ermittelte Verhältnis ohne weiteres auf alle Standorte übertragen lässt, kann hieraus aber nicht gezogen werden. Eine genaue Ermittlung der Kosten für die Erstellung der Infrastruktur sowie die Herrichtung der Aufstellfläche stellt sich - auch im Schätzungswege - als äußerst diffizil dar und könnte frühestens nach Abrechnung aller Containerstandorte erfolgen.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Philipp Nimmermann